

Liebe Patienten, liebe Angehörige!

Häufig ist ein Besuch im Krankenhaus mit Schmerzen verbunden. Entweder sind Sie zu uns gekommen, weil Sie oder Ihr Kind Schmerzen haben, oder unsere Untersuchungen und Behandlungen können Schmerzen verursachen.

Schmerzen sind eine natürliche Äußerung unseres Körpers. Sie sind Warnzeichen, die uns helfen, Krankheiten und Verletzungen zu erkennen und einzuschätzen. Dazu sind sie nützlich und notwendig. Ist jedoch bereits mit einer Heilung begonnen worden, haben Sie ihren von der Natur eingerichteten Zweck erfüllt.

Die Beseitigung der Schmerzen führt dazu, dass man schneller gesund wird und den gewohnten Aktivitäten wieder nachgehen kann. Aus diesem Grunde ist es nicht nur angenehm, sondern auch sinnvoll, Schmerzen von Anfang an wirkungsvoll zu bekämpfen.

Immer wieder werden gegenüber Schmerzmitteln Befürchtungen geäußert: Schädigen Schmerzmittel die Nieren und andere Organe? Nein, werden sie in einer angemessenen Dosierung und nicht auf Dauer genommen nicht. Machen starke Schmerzmittel abhängig? Nein, werden sie zur Beseitigung von Schmerzen gezielt eingesetzt, besteht diese Gefahr nicht.

Heute stehen uns verschiedenste Schmerzmittel und medizinische Verfahren zur Schmerzbekämpfung zur Verfügung, die es ermöglichen, nahezu jede Art und Intensität von Schmerzen zu beseitigen bzw. stark zu lindern. Jeder Mensch empfindet Schmerz unterschiedlich bzw. ist gewillt unterschiedlich viele Schmerzen zu ertragen. Wir möchten Ihnen helfen, während des Aufenthaltes bei uns so wenig wie möglich unter Schmerzen zu leiden. Dazu werden wir mit Ihnen gemeinsam das Ausmaß Ihrer Schmerzen bzw. die von Ihnen als angemessen betrachtete Schmerzintensität ermitteln und Ihnen dann eine ausreichende Menge Schmerzmittel verabreichen.

Sollte dies einmal nicht unaufgefordert durch uns geschehen: Melden Sie sich bei uns, denn

Schmerzen müssen nicht sein.

Ursachen von Schmerz:	Anzeichen von Schmerzen
<ul style="list-style-type: none">▪ Erkrankungen am Bewegungsapparat▪ Stoffwechselerkrankungen▪ Tumorerkrankungen▪ Operationen▪ Verletzungen▪ Erkrankungen der inneren Organe▪ Und viele weitere	<ul style="list-style-type: none">▪ Verbale Äußerungen▪ Vermeiden von Bewegungen/Schonhaltung▪ Körpersprache und Gesichtsausdruck▪ Schonatmung▪ Vermehrtes Schwitzen▪ Erhöhung von Blutdruck und Puls▪ Veränderung der Kommunikation▪ Schlaflosigkeit▪ Appetitlosigkeit▪ Angst und soziale Isolation

Erfassung von Schmerzen:

Schmerz ist einem Außenstehenden nicht direkt zugänglich, so dass wir auf Ihre Angaben angewiesen sind. Das Pflegepersonal wird Sie regelmäßig nach Ihrer Schmerzeinschätzung fragen und den Verlauf dokumentieren.

Hierbei ist für uns wichtig:

- Wo Sie Schmerzen haben
- Welche Art von Schmerzen Sie haben (brennend, stechend, krampfartig, usw.)
- Seit wann Sie die Schmerzen haben
- Wann Sie Schmerzen haben (in Ruhe oder in Bewegung, nach dem Essen,

Schmerztherapie:

Verabreichungsform von Medikamenten:

- Tabletten und Tropfen
- Zäpfchen
- Pflaster
- Infusionen und Injektionen
- Schmerzkatheter und Schmerzpumpen

Mögliche Nebenwirkungen von Medikamenten:

- Veränderte Bewusstseinslage, wie z. B. Müdigkeit und Verwirrtheit
- Atemprobleme
- Mundtrockenheit
- Schwindel und Sturzgefahr
- Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen
- Verstopfung
- Gefahr von Magengeschwüren
- Allergische Reaktionen

Schmerztherapie nach Operationen mit sog. „Schmerzkathetern“ verursachen unter Umständen Gefühlsstörungen oder Taubheitsgefühle, so dass z. B. Ihr Bein nicht wie gewohnt reagiert. Stehen Sie dann bitte nicht alleine auf.

Bitte bedenken Sie, dass Schmerzmedikamente nicht sofort nach Einnahme bzw. nach Verabreichung wirken!

Alternative nichtmedikamentöse Maßnahmen zur Schmerzreduktion, wie Kälte- und Wärmetherapie, Entspannungsübungen, Bewegung, usw. können das Schmerzgeschehen sehr positiv beeinflussen.

Was können Sie selber bei Schmerzen im Krankenhaus tun?

- Informieren Sie umgehend das Pflegepersonal. Je früher Sie Ihre Schmerzen äußern, desto früher können wir reagieren und Schmerzspitzen vermeiden.
- Sollte das von uns verabreichte Medikament keine ausreichende Wirkung zeigen, melden Sie sich bitte erneut.
- Sprechen Sie bei der Visite den Arzt an.
- Nehmen Sie die von uns bereitgestellten Medikamente zur vorgesehenen Uhrzeit ein, auch wenn Sie keine Schmerzen haben.
- Melden Sie sich beim Pflegepersonal, wenn Sie Nebenwirkungen der Medikamente bemerken.
- Nehmen Sie keine Medikamente von Zuhause zusätzlich ein.
- Bitte teilen Sie uns frühzeitig mit, wenn Sie zu Hause regelmäßig Schmerzmedikamente einnehmen.

Wir wünschen Ihnen baldige Genesung und einen möglichst schmerzfreien Krankenhausaufenthalt.

Ihr Ärzte- und Pflegeteam

